



Pfarrbrief

Villach

Heiligengeist

Dezember/Jänner/Feber
2025/2026

Christus wurde eurentwegen arm

Der Blick in die Krippe ist ein Offenbarungseid Gottes. Gott will ein Armer unter Armen sein. Er hat sie nicht vergessen. Nicht als huldvoller König verteilt er unter seinen Untertanen Almosen, nein, arm wie sie will er sein. Seine Lebensphilosophie heißt Armut. Es ist kein Credo um der Armut willen, denn sie soll überwunden werden. Durch Machtstruktur und Wirtschaftskreisläufe bedingte Armut ist Unrecht und muss beseitigt werden. Gott wählt nicht den Weg der Chefdiplomaten noch den der reformwilligen Wirtschaftsmagnaten. Die saturierten Eliten kümmern sich nicht uneigennützig um das



Geburt Christi – Obere Fellach – St. Thomas

Volk. Das Kapital ist ihr Gott. George Orwells Animal Farm lässt grüßen. Gott betritt in armseligen Verhältnissen die Bühne der Welt. Als Armer will er den Armen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Nackt kam er in die Welt, nackt tritt er ab. Krippe und Kreuz sind Markenzeichen Gottes, sie stehen für Hilflosigkeit und Ohnmacht. Der Botschafter Gottes kämpft gegen strukturelle Gewalt an. Der mit Herz und Ausdauer geführte Freiheitskampf endet am Kreuz. Die Botschaft vom Reich Gottes, das den Armen gehört, wird in Jesus Christus Fleisch und Blut. Nackt kommt er, nackt geht er. Diese bildgewaltige Authentizität kann nicht überboten werden. Sie besticht durch ihre einfache, nackte Wirklichkeit. Krippe und Kreuz spiegeln das Wesen Gottes. Die Inkarnation Gottes ist ein historisch punktuelles Offenbarungsgeschehen. Die Menschwerdung Gottes im Mann von Nazareth erfährt im gottesdienstlichen Feiern ihre heilswirksame Ausgestaltung. „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.“ Der Evangelist Johannes verstetigt die Inkarnation Gottes, indem das Brot zu seinem Leib wird. Gottes Einverleibung führt zur Teilhabe an Gott im Hier und Jetzt. Was historisch war, wird im Gottesdienst zur Echtzeit. Verinnerlichte Begegnung mit Christus im Zeichen des Brotes ist das Ziel. Wie Lukas lässt auch Johannes Gottes Herz für die Armen schlagen. Er nennt Gott die Liebe. Sie schließt niemanden aus. Die Nichtliebenden bleiben im Tod. Beziehungslose und Lieblose sind gottlos und seelenlos. Gott ist Beziehung. Er ermöglicht Beziehung und befähigt zur Liebe. Ein gottbezogener Mensch ist menschnah. Was Lukas in Bildern der Armut und Nacktheit ausdrückt, komponiert Johannes zu einer Theologie der Menschwerdung Gottes. Mit dem Konzept der Menschwerdung Gottes ist der Raum für gottnahe Inszenierung in der Liturgie geboren. Wenn Gott wahrhaftig und wirklich die Bühne der Welt betrat, so bleibt diese wirkliche Gegenwart in anderer Gestaltform erhalten. Was Geschichte war, wird wirkliche Gegenwart im Gottesdienst. Im Zeichen des Brotes lebt die Inkarnation fort. Christus ist im Heute gegenwärtig. In diesem Zeichen bin und bleibe ich dir nahe.

Euer Pfarrer Herbert Burgstaller



C: Gotthard – Nedelja

Rektor Vidovic, Bischof Marketz, Dechant Burgstaller

Am 9. November fand im Dom zu Klagenfurt die feierliche Installierung unseres Pfarrers als neu aufgenommenes Mitglied des Gurker Domkapitels durch Bischof Dr. Josef Marketz statt. In Gegenwart der Domkapitulare, hoher Vertreter aus Verwaltung und Politik, darunter der Villacher Bürgermeisters Günther Albel, kirchlicher Funktionäre und Mitarbeiter sowie der Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates und seiner mitbetreuten Pfarren proklamierte er seine unverbrüchlichen Treue zum Glauben, zur kirchlichen Lehre und zum Bischof und erhielt als äußere Zeichen seiner Würde die Insignien des Gurker Domkapitels überreicht: die violette Mozzetta (Umhang), das violette Birett (Kopfbedeckung), das Kapitelkreuz mit Kette und den Ring.

20 C + M + B 26

Die Sternsinger sind unterwegs

Sonntag, 04.01., ab 13.00 Uhr in Mittewald - Heiligengeist Unterland

Montag, 05.01., in Heiligengeist

**Gesegnete Weihnachten wünschen Pfarrer
Burgstaller, Pfarrer Schinegger, der
Pfarrkoordinator Winkler, Frau Pfarrökonomin
Onitsch und der Pfarrgemeinderat von
Heiligengeist**

Hl. Messe

Sonntag 08.30 Uhr

Pfarrcafe

jeweils
nach der hl. Messe am 06.01. und
Sonntag, 01.02.,
Treffpunkt: Volksschule

Montag, 08.12., Maria Empfängnis

09.00 Hl. Messe, Vorstellung der
Erstkommunionkinder

Sonntag, 14.12., 3. Advent

10.00 Uhr Hl. Messe
Chorensemble Villach

Mittwoch, 24.12., Heiliger Abend

20.30 Uhr

Donnerstag, 25.12., Christtag

09.00 Hl. Messe

Freitag, 26.12., Stefani

09.00 Hl. Messe

09.45 Pferdesegnung am Dorfplatz

Donnerstag, 01.01.,

Hochfest der Gottesmutter

09.00 Hl. Messe

**Dienstag, 06.01., Dreikönig-
Erscheinung des Herrn**

09.00 Hl. Messe mit Sternsängern

Sonntag, 11.01., Anbetungstag

Taufe des Herrn

09.00 Hl. Messe anschließend

Anbetung bis 16.00 Uhr - Absch

Sonntag, 01.02.,

09.00 Hl. Messe mit Kerzenssegnung
und Blasiussegen

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarre Heiligengeist bei Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach

Tel.: 04242/56568

Druck: Pfarramt Heiligengeist/Villach

Pfarrbürozeiten: Dienstag u. Freitag

von 08.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0 42 42/ 56 56 8

Kirchensteig 2

9500 Villach

Email: villach-stmartin@kath-pfarre-kaernten.at